

Um der Propaganda der Agrarindustrie etwas entgegenzusetzen, bieten die Umweltpolitischen Themenwochen in der TU-Berlin Gelegenheit zu Reflexion und Diskussion verschiedener Aspekte der Agrarindustrie. Es geht um die zerstörerischen Folgen unseres kapitalistischen (Land-) Wirtschaftssystems, um die ethische Legitimität der schier unbegrenzten Tierausbeutung sowie um die Methoden der Werbeindustrie, auf der anderen Seite aber auch um Möglichkeiten für Protest und Widerstand und um Alternativen für eine bedürfnisorientierte, gerechtere und ernsthaft nachhaltige Landwirtschaft.

Die Umweltpolitischen Themenwochen werden organisiert von: Animal Uni, Bund für vegane Lebensweise, Grüne Woche demaskieren!, Umweltreferat ASTA TU Berlin. Die umweltpolitischen Themenwochen werden vom Tierrechtstopf unterstützt.



www.gruene-woche-demaskieren.de

Alle Veranstaltungen finden im TU-Hauptgebäude, Raum H0110 (Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin) statt.



ab 14.01. bis 06.02.2015
Umweltpolitische Themenwochen
Anlässlich der Internationalen Grünen Woche 2015

+ Bilderausstellung*
„Plakate gegen Massentierhaltung“

Vortragsreihe an der TU-Berlin

Auf der alljährlich stattfindenden Internationalen Grünen Woche, der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, feiert sich die Agrarindustrie selbst. Hinter Häppchen und Hochglanzbroschüren verschwindet dabei die brutale Realität des gegenwärtigen Landwirtschaftssystems. Die herrschende globale Ungerechtigkeit, die fortschreitende Naturzerstörung sowie das gigantische Maß an Gewalt gegen Tiere werden auf der Grünen Woche nicht thematisiert. Stattdessen werden übliche Praktiken beschönigt, weltumspannende Zusammenhänge verschleiert und zentrale Tatsachen einfach verschwiegen. Insgesamt handelt es sich um eine großangelegte Werbeveranstaltung für ein System, das sich nur auf eine solche Weise überhaupt noch Akzeptanz verschaffen kann.

*Die Ausstellungseröffnung findet am 12.01.2015 um 12 Uhr statt.

Um der Propaganda der Agrarindustrie etwas entgegenzusetzen, bieten die Umweltpolitischen Themenwochen in der TU-Berlin Gelegenheit zu Reflexion und Diskussion verschiedener Aspekte der Agrarindustrie. Es geht um die zerstörerischen Folgen unseres kapitalistischen (Land-) Wirtschaftssystems, um die ethische Legitimität der schier unbegrenzten Tierausbeutung sowie um die Methoden der Werbeindustrie, auf der anderen Seite aber auch um Möglichkeiten für Protest und Widerstand und um Alternativen für eine bedürfnisorientierte, gerechtere und ernsthaft nachhaltige Landwirtschaft.

Die Umweltpolitischen Themenwochen werden organisiert von: Animal Uni, Bund für vegane Lebensweise, Grüne Woche demaskieren!, Umweltreferat ASTA TU Berlin. Die umweltpolitischen Themenwochen werden vom Tierrechtstopf unterstützt.



www.gruene-woche-demaskieren.de

Alle Veranstaltungen finden im TU-Hauptgebäude, Raum H0110 (Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin) statt.



ab 14.01. bis 06.02.2015
Umweltpolitische Themenwochen
Anlässlich der Internationalen Grünen Woche 2015

+ Bilderausstellung*
„Plakate gegen Massentierhaltung“

Vortragsreihe an der TU-Berlin

Auf der alljährlich stattfindenden Internationalen Grünen Woche, der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, feiert sich die Agrarindustrie selbst. Hinter Häppchen und Hochglanzbroschüren verschwindet dabei die brutale Realität des gegenwärtigen Landwirtschaftssystems. Die herrschende globale Ungerechtigkeit, die fortschreitende Naturzerstörung sowie das gigantische Maß an Gewalt gegen Tiere werden auf der Grünen Woche nicht thematisiert. Stattdessen werden übliche Praktiken beschönigt, weltumspannende Zusammenhänge verschleiert und zentrale Tatsachen einfach verschwiegen. Insgesamt handelt es sich um eine großangelegte Werbeveranstaltung für ein System, das sich nur auf eine solche Weise überhaupt noch Akzeptanz verschaffen kann.

*Die Ausstellungseröffnung findet am 12.01.2015 um 12 Uhr statt.

Mi. 14.01.2015, 19:00 Uhr	Fr. 16.01.2015, 19:00 Uhr	Sa. 17.01.2015, 19:00 Uhr	Mo. 19.01.2015, 19:00 Uhr
Landraub und Menschenrechtsverletzungen in Südostasien. Hintergründe, Ursachen und Handlungsmöglichkeiten	Gene, Gelder, Gegenwehr (Ton-Bilder-Schau)	Die Wahrheit über Biotiere. Alles Bio, alles gut?	Solidarische Landwirtschaft - antikapitalistische Form der Lebensmittelproduktion und Verteilung, oder doch nur Öko-Lebensmittel für die Besserverdienenden?
Marianne Klute, Rettet den Regenwald	Jörg Bergstedt, Anti-Gentechnik-Aktivist	Aktive von Animal Rights Watch und SOKO-Tierschutz	Jael, Gemüsegärtner_in im Wendland; Reclaim the Fields

Mi. 21.01.2015, 19:00 Uhr	Fr. 23.01.2015, 18:00 Uhr	Fr. 30.01.2015, 19:00 Uhr	Fr. 06.02.2015, 19:00 Uhr
Tiere sind keine Ware. Ethische Argumente für ein Ende der Nutztierhaltung	Bio-vegane Landwirtschaft ohne (Tier-) Ausbeutung?	Verführung zum Genuss am toten Tier. Eine Analyse zur Wirkmacht der Werbeindustrie und wie sie aus Tieren Ware macht.	Umweltpolitischer Widerstand. Verschiedene Formen und konkrete Beispiele (von Petitionen bis zu direkten Aktionen)
Friederike Schmitz, Herausgeberin des Sammelbandes „Tierethik“	Daniel Mettke, Bio-veganes Netzwerk für Landwirtschaft und Gartenbau - biovegan.org Andreas Hinz, Sonnengärtnerei Petershagen	Christina Möller, Universität Paderborn	Aktive von Grüne Woche demaskieren!, SOKO Tierschutz, Tierfabriken-Widerstand

Gleichzeitig wird vom 12.01.2015 bis 06.02.2015 die Bilderreihe „Plakate gegen Massentierhaltung“ von Denis Becker im Hauptgebäude der Technischen Universität Berlin (TU) (Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin) ausgestellt.

Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

Mi. 14.01.2015, 19:00 Uhr	Fr. 16.01.2015, 19:00 Uhr	Sa. 17.01.2015, 19:00 Uhr	Mo. 19.01.2015, 19:00 Uhr
Landraub und Menschenrechtsverletzungen in Südostasien. Hintergründe, Ursachen und Handlungsmöglichkeiten	Gene, Gelder, Gegenwehr (Ton-Bilder-Schau)	Die Wahrheit über Biotiere. Alles Bio, alles gut?	Solidarische Landwirtschaft - antikapitalistische Form der Lebensmittelproduktion und Verteilung, oder doch nur Öko-Lebensmittel für die Besserverdienenden?
Marianne Klute, Rettet den Regenwald	Jörg Bergstedt, Anti-Gentechnik-Aktivist	Aktive von Animal Rights Watch und SOKO-Tierschutz	Jael, Gemüsegärtner_in im Wendland; Reclaim the Fields

Mi. 21.01.2015, 19:00 Uhr	Fr. 23.01.2015, 18:00 Uhr	Fr. 30.01.2015, 19:00 Uhr	Fr. 06.02.2015, 19:00 Uhr
Tiere sind keine Ware. Ethische Argumente für ein Ende der Nutztierhaltung	Bio-vegane Landwirtschaft ohne (Tier-) Ausbeutung?	Verführung zum Genuss am toten Tier. Eine Analyse zur Wirkmacht der Werbeindustrie und wie sie aus Tieren Ware macht.	Umweltpolitischer Widerstand. Verschiedene Formen und konkrete Beispiele (von Petitionen bis zu direkten Aktionen)
Friederike Schmitz, Herausgeberin des Sammelbandes „Tierethik“	Daniel Mettke, Bio-veganes Netzwerk für Landwirtschaft und Gartenbau - biovegan.org Andreas Hinz, Sonnengärtnerei Petershagen	Christina Möller, Universität Paderborn	Aktive von Grüne Woche demaskieren!, SOKO Tierschutz, Tierfabriken-Widerstand

Gleichzeitig wird vom 12.01.2015 bis 06.02.2015 die Bilderreihe „Plakate gegen Massentierhaltung“ von Denis Becker im Hauptgebäude der Technischen Universität Berlin (TU) (Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin) ausgestellt.

Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.